

Entwurf für Urheberrechtsgesetz enttäuscht

- **BITKOM wirft Bundesregierung eine „Sonderabgabe auf Innovationen“ vor**
- **Geplante Regelungen würden Abgaben mindestens verdoppeln**
- **Zweiter Schlag gegen die Hightech-Branche nach Rundfunkgebühren auf PCs und Handys**

Berlin, 29. September 2004 – Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) äußert sich enttäuscht zum Referentenentwurf des neuen Urheberrechtsgesetzes. Das Bundesjustizministerium hat den Entwurf zum so genannten „2. Korb“ heute auf seiner Internetseite veröffentlicht. Der Entwurf sieht eine massive Ausweitung der Urheberrechtsabgaben auf zahlreiche Geräte aus den Bereichen Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics vor. Dazu sagt Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des BITKOM: „Die Bundesregierung ermöglicht damit faktisch eine Sonderabgabe auf innovative Technologien. Das ist international einzigartig und konterkariert die Innovationsoffensive der Agenda 2010.“ BITKOM erwartet entsprechende Preiserhöhungen, die insbesondere Privatverbraucher treffen werden. Rohleder: „Nach den Rundfunkgebühren für PCs und Handys ist das zweite Schlag gegen die Hightech-Branche.“ Gleichzeitig begrüßt der BITKOM, dass die Privatkopie grundsätzlich erlaubt bleibt und die Wirtschaft gleichzeitig ermächtigt wird, Technologien zum Kopierschutz und digitalen Rechtemanagement einzusetzen.

Der Referentenentwurf sieht vor, dass künftig auf alle Geräte und Speichermedien, die auch nur teilweise zum Kopieren genutzt werden, Abgaben erhoben werden. Dazu zählen u.a. Drucker, PCs und Festplatten. Selbst wenn die einzelnen Pauschalabgaben pro Gerät moderat ausfallen, wird sich die Abgabenlast für Wirtschaft und Verbraucher insgesamt mindestens verdoppeln. BITKOM rechnet mit einem leicht dreistelligen Millionenbetrag. Der BITKOM hatte gefordert, dass nur solche Geräte mit Abgaben belastet werden, die zum Kopieren bestimmt sind. BITKOM kritisiert außerdem, dass im Entwurf

keine klare Regelung hinsichtlich der Abgabenhöhe getroffen ist. Rohleder:
„In diesem zentralen Punkt kneift die Regierung und überlässt die entscheidenden Fragen den Gerichten. Die Wirtschaft braucht aber klare Regeln und Planungssicherheit.“

Ansprechpartnerin für die Presse:

Iris Köpke
Tel. 030 / 275 76-111, Fax -400
E-Mail i.koepke@bitkom.org

Referat Urheberrecht:

Susanne Schopf
Tel. 069 / 24 24 16-40, Fax -16
E-Mail s.schopf@bitkom.org

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt 1.300 Unternehmen, davon 700 Direktmitglieder mit etwa 120 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Produzenten von Endgeräten und Infrastruktursystemen sowie Anbieter von Software, Dienstleistungen, neuen Medien und Content. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.